

Bearbeitung dieses Lebens in deutscher Sprache wäre wohl das wünschenswertheste.

Einz.

Professor Dr. Hiptmair.

Die Buße in Passionsbildern. Sieben Fastenpredigten. Von einem kath. Priester. Dülmen, Laumann. S. 71. Preis 60 Pf.

Der Inhalt dieser vortrefflichen Predigten ist folgender: 1. Das Leiden Christi zu betrachten ist heilsam; 2. Jesus am Delberge, das Muster der Buße; 3. Die Büßerin Magdalena; 4. Die Unbußfertigkeit des Judas; 5. Die Buße und Unbußfertigkeit der beiden Schächer; 6. Der Wankelmuth des jüdischen Volkes; 7. Das Kreuz, der Richterstuhl der göttlichen Gerechtigkeit.

Einz.

Professor Dr. Hiptmair.

Rom als Hauptstadt von Italien. Freiburg, Herder. S. 54. 1881.

Der Osservatore Romano veröffentlichte im vorigen Jahre zwölf Artikel über Rom als Hauptstadt von Italien, die großes Aufsehen erregt haben, und hier in deutscher Uebersetzung von sehr competenten, ausgezeichneten Feder geboten werden. Die historisch-politischen Blätter (III. Heft, 1. Febr. d. J.) bemerken zu dieser Broschüre, sie dürfte mehr als bloße Privatarbeit sein, wenn überhaupt eine der Schriften über die römische Frage eine solche sei. Diese Frage ist im vorigen Jahre wie ein Meteor wieder erschienen und wird so lange auf der Tagesordnung bleiben, so lange die Piemontesen im päpstlichen Palaste auf dem Quirinale wohnen. Rom gehört den Päpsten und der katholischen Welt; Rom ist weder in historischer, politischer, militärischer und nationaler Hinsicht eine geeignete weltliche Hauptstadt, noch vom Standpunkte des Staats- und Völkerrechtes als solche zuzulassen. Der Verfasser hat, wie der Uebersetzer treffend bemerkt, mit weitem, klarem Blicke, einschneidender und geradezu überwältigender Logik, getragen von einer Fülle von Thatfachen seinen Gegenstand erörtert, der nicht nur für Italien, sondern für die gesammte katholische Welt von höchster Bedeutung ist. Es handelt sich hier also um ein sehr empfehlenswerthes Schriftstück, das uns geboten wird.

Einz.

Professor Dr. Hiptmair.

Rituale Romanum Pauli V. P. M. jussu editum et a Benedicto XIV. auctum et castigatum. Editio secunda accuratissima a sacr. Rituum Congregatione adprobata. Ratisbonae 1881. Sumptibus, chartis et typis Fr. Pustet.

Diese neueste Ausgabe des R. R. in 12^o ist auf gelblichem Pefinpapier in Schwarz und Roth gedruckt, und zeichnet sich durch

Genauigkeit und Sauberkeit im Texte wie in den Rubriken und im Rotendrucke aus. Das Titelbild stellt in Farbendruck Christi Tod dar, während acht vom Meister Klein in Wien entworfene Holzschnitte eine weitere herrliche Zierde des Ganzen bilden. Was diese Ausgabe besonders schätzenswerth macht, ist der Appendix ad Rituale Romanum sive Collectio Benedictionum et Instructionum a Rituale Romano exsulantium, Sanctae Sedis auctoritate adprobatarum seu permissarum in usum et commoditatem Missionariorum Apostolicorum aliorumque Sacerdotum digesta. Dieser Theil ist eigens paginirt und enthält specielle Belehrungen für Missionäre, die kirchlich approbirten Vitaneien, endlich eine große Zahl von Segnungen und Weihungen für Dinge und Erfindungen, z. B. die Weihe einer Eisenbahn, einer Fahne, einer neuen Brücke, eines neuen Schulhauses, einer Orgel, die Segnung von Kindern, Kranken, Thieren, Ställen, Arzneien, des Telegrafen. Einige besonders feierliche Benedictionen sind dem Bischofe reservirt, andere wieder nur bestimmten Orden oder sonstigen Priestern mit ausdrücklicher Bevollmächtigung erlaubt. Inzwischen ist eine Belehrung für jene Priester eingefügt, die vom hl. Vater die Fakultät erlangt haben, Rosenkränze und Kreuze, Medaillen und Statuetten zu weihen; auch werden die damit verbundenen Ablässe im Einzelnen aufgeführt. Der Preis ist 3 M. 60 Pf.

Leipzig.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

Adjutorium nostrum in Nomine Domini! seu selecta pietatis Exercitia. A Joanne Graeffel, Canonico honor. et Directore. Tirnaviae 1881. Literis Sigismundi Winter. Editio tertia. Cum approbatione Rssmi Ordinarius. 584 pag.

Wer kennt nicht Schlor's „Clericus orans atque meditans?“ Reichhaltiger, instructiver und zeitgemäßer ist das vorliegende lateinische Gebetbuch des Ehrencanonicus Gräffel zu Tyrnau in Ungarn. Demselben ist eine tabella temporaria festorum mobilia und ein Calendarium vorangestellt. Den vielen, in streng kirchlichem Geiste gehaltenen und Abwechslung bietenden Andachtsübungen, wie: Morgen-, Abend-, Mess-, Beicht-, Communion- und Ablassgebeten, Besuchung des Allerheiligsten, Erweckung der guten Meinung u. s. w. gehen kostbare praemonitiones voraus, worin kurz und getreu ¹⁾ die betreffende kirchliche Lehre erörtert oder die Mittel sittlicher Bervollkommnung wärm-

¹⁾ Nur die Forderung auf p. 117, in confessione circumstantias notabiliter aggravantes necessario explicandas esse, dürfte eingeschränkt oder ganz eliminirt werden. Und auf p. 539 wäre im Satze: „ad lucrandas Indulgentias plen. semper requiri ss. Confessionem et Communionem“ statt semper etwa ordinarie zu setzen.

stens empfohlen werden. Eine der drei Messandachten hält sich an das römische Formulare. Außerdem finden sich 11 kleine Officien vor, Regeln und Gebete für eine gute Standeswahl, 4 brave Beichtspiegel, die 7 Bußpsalmen, Gelegenheitsgebete, die Kreuzweg-, Mai-, Schutzengel-, Moisius-Andacht, verschiedene Rosenkranz-Andachten, kaum daß eine irgendwie nennenswerthe Uebung der Frömmigkeit unbesprochen geblieben. Auch die frommen Bruderschaften der Jetztzeit, u. A. die Erzbruderschaft der ewigen Anbetung des allerheiligsten Sacramentes im Stifte Lambach, werden berührt resp. empfohlen. Für jeden Sonn- und Festtag des Jahres sind Betrachtungspuncte gegeben, und nebst dem Kirchengebete auch der Inhalt des Evangeliums kurz angeführt. An Litaneien enthält das Gebetbuch nur die 4 von Rom approbirten, nämlich die lauretanische, aller Heiligen, des Namens Jesu und für die Sterbenden. Es ist wünschenswerth, daß die auf Grund eines Monitums der heil. Ritencongregation eliminirten Litaneien früherer Auflagen bald wieder Aufnahme finden, was ja dieselbe Congregation für zulässig erklärt hat, falls die Litaneien vom Ordinarius gutgeheißen sind. Den Schluß des Ganzen bilden kirchliche Hymnen.

Zunächst ist das Gebetbuch für ungarische Studenten und Priesteramtsandidaten bestimmt, daher das zweite Titelbild die Himmelkönigin darstellt, zu deren Füßen nebst Clerikern auch Studenten im National-Costüm knien; daher die Angabe guter im heimatlichen Idiom erschienenener Betrachtungs- und Erbauungsbücher; daher die Darlegung des landesüblichen Ritus bei den kirchlichen Processionen des Jahres. Aber das Buch verdient unstreitig in die Hände vieler auch nicht-ungarischer Studenten und Candidaten des Priestertums zu gelangen, da die Gebete meist dem Brevier und Missale entlehnt sind, deren Gebrauch somit die frühzeitige Erlernung der kirchlichen Gebetsformeln bestens vermittelt; es ist ganz geeignet, den willigen Jüngling zu einem Manne des Gebetes zu erziehen.

Das Buch ist im Selbstverlage des Verfassers zu haben, und kann a. in gepreßtem Papier und Leinwand-Rücken gebunden mit Metallgold-Schnitte zu 1 fl. 50 kr., b. in schwarzem Leder mit echtem Gold-Schnitte zu 1 fl. 80 kr. und c. in Chagrin zu 2 fl. 20 kr. bezogen werden.

Linz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

Vom Cap zum Sambesi. Die Anfänge der Sambesi-Mission. Aus den Tagebüchern des P. Terörde S. J. und aus den Berichten der anderen Missionäre dargestellt von Jos. Spillmann, Priester der Gesellschaft Jesu. — Freiburg im Breisgau. Herder'sche Verlags-handlung 1882. 8°. XV, 432. Preis 6 Mark, geb. 7 Mark.

Das Interesse für die Erschließung und Durchforschung Afrika's, insbesondere Süd-Afrika's hat sich bedeutend gesteigert, seit neuere Forscher wie ein Eduard Mohr, Serpa Pinto, Dr. Holub ihre gefähr- und mühevollen Reisen veröffentlicht haben. So große Verdienste sich aber auch diese Männer um die Wissenschaft erworben haben, das christliche Gemüth gibt sich hiemit nicht zufrieden, es verlangt, daß die armen Völker jenes dunklen Erdtheiles christianisirt und dadurch civilisirt werden. Für diese höchste Aufgabe ist nun einzig die katholische Kirche geeignet und autorisirt. Daher hat sie im Bewußtsein ihres Berufes neuestens unternommen, die Botschaft des Heiles in das eigentliche Herz Süd-Afrika's zu tragen; sie gründete die Sambesi-Mission, und übergab deren Leitung und Pfllege den Jesuiten.

Im vorliegenden Buche werden die ersten drei Expeditionen: die Reise in das Matabelenland, an die Ufer des Sambesi und nach dem Lande des Abagashauptlings Umsila, mit ihren Mühsalen, Opfern und Erfolgen, endlich der binnen Jahresfrist erfolgte Tod von vier hoffnungsreichen Missionären, denen bald ein fünfter folgte, in eingehender Weise geschildert. Uebrigens wird dem Leser auch das culturgeschichtliche Bild, welches ihm andere Afrika-Reisende entworfen haben, in mehr als einer Hinsicht namhaft erweitert.

Das Buch ist mit einem alphabetischen Inhaltsverzeichnisse, zahlreichen Illustrationen und 4 Karten ausgestattet, und trägt an der Spitze das Bild des Superiors der Sambesi-Mission. Es ist den vielen Wohlthätern, besonders den deutschen Katholiken gewidmet, welche zur Gründung der Mission Bedeutendes beigetragen und in den hochw. PP. Terörde und Fuchs aus Westphalen die ersten Opfer des Todes beigelegt haben. Möge es deren Interesse an der Sambesi-Mission wachhalten, und zu weiteren Gebeten und Almosen anregen — ein Wunsch, der auch für Oesterreich gilt, nachdem zwei Jesuiten der österr. Ordensprovinz, die hochw. PP. Wehl und Heep, gleichfalls im Dienste jener Mission ihr Leben eingebüßt haben.

Einz.

Prof. Ad. Schmuckenschläger.

Atlas zur biblischen Geschichte zum Gebrauche in Gymnasien, Real- und Bürgerschulen. Acht Blätter in Farbendruck. Vierte, gänzlich umgearbeitete und verbesserte Auflage von Issleib-Königs Atlas zur biblischen Geschichte. Gera. Verlag von Issleib und Neizichel. Preis 50 Pf.

Inhalt: 1. Canaan zur Zeit der Patriarchen. 2. Palästina nach der Eintheilung in zwölf Stammländer und dem späteren Zerfall in zwei Reiche. 3. Palästina von der Rückkehr der Juden aus der babyl. Gefangenschaft bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus.